

Schülerzeitung

Am Johannisland 2019/2020



Der magische Drache

von Lina (3b)

Witze

Rätsel

Der T-Rex

Schule zu Hause

Die Gummibärchen
im Weltraum

Interviews

Liebe Leserinnen und Leser,

an unserer Schülerzeitung wurde wieder fleißig gearbeitet. Dieses Jahr konnte die Redaktion nur bis März arbeiten. Umso mehr freue ich mich, dass die Schülerzeitung trotzdem fertig geworden ist.

Wir haben für euch Berichte, Geschichten und Sachtexte geschrieben. Zwei Interviews geführt, Witze ausgesucht und Rätsel ausgedacht.

Unser Titelbild hat Lina aus der 3b gemalt.

Viel Spaß wünsche ich euch beim Lesen, Rätseln und Lachen.

Eure Johanna Rehders

In der Redaktion sind:





Ganztagsgrundschule Am Johannisland

Das gibt es in unserer Schülerzeitung

Geschichte: Der kleine Mops.....	4
Sachtext: Der Tyrannosaurus Rex.....	4
Geschichte: Der magische Drache.....	5
Bericht: Der Volleyball-Cup.....	6
Geschichte: Die Gummibärchen im Weltraum.....	7
Geschichte: Mädchenfantasie.....	8
Interview mit Frau Kupske.....	9
Geschichte: Die Ziege Linda und der Hase Patrik.....	10
Rätsel: Wer bin ich?.....	11
Rätsel: Was bin ich?.....	11
Geschichte: Die Farben.....	12
Interview mit Herrn Rosenberg.....	13
Bericht: Schule zu Hause.....	14
Geschichte: Die Safari.....	15
Jola-Rätsel.....	16
Wisst ihr was ich gemalt habe?.....	17

Der kleine Mops

Es war einmal ein kleiner Mops, der sehr mutig war. Er traute sich über Flüsse zu springen und gegen große Hunde zu kämpfen.



Heute wollte er mit in die Schule. Ich versuchte ihn in meine Tasche zu stopfen. Als ich in der Klasse ankam, bellte er die ganze Zeit. Die Lehrerin wunderte sich und ging zu meinem Platz. Sie guckte in meinen Schulranzen und fand den Mops. Sie fragte wieso ich ihn mit zur Schule genommen habe. Ich antwortete, dass er auch lernen wolle. Die Lehrerin sagte, dass es eigentlich nicht erlaubt sei Hunde mit in die Schule zu nehmen und ich ihn morgen nicht wieder mitnehmen darf. Sie ging nach vorne zur Tafel und fragte was $1 + 7$ ist. Mein kleiner Mops bellte acht Mal hintereinander. Die Lehrerin war verblüfft: „Perfekt!“ Am Ende der Stunde sagte sie, dass ich ihn morgen auch mitnehmen darf, denn er kann ja sehr gut rechnen.

Der Tyrannosaurus Rex



Der Tyrannosaurus Rex war ein Dinosaurier. Dinosaurier haben vor 235 Millionen Jahren auf der Erde gelebt.

Der Tyrannosaurus Rex wird oft mit T-Rex abgekürzt und gehört zu den bekanntesten Dinosaurierarten.

Er war der größte fleischfressende Dinosaurier und damit das größte an Land lebende, fleischfressende Tier aller Zeiten.

Er hatte einen riesigen Kopf und Zähne so groß wie Brotmesser.

Die größten Exemplare waren 13 Meter hoch und wogen 9 Tonnen. Also so viel wie 9 Autos zusammen.



Von Paul

Der magische Drache

Ein Babydrache verlor bei seiner Geburt seine Mutter. Seinen Vater hat er nie kennengelernt. Deshalb war der kleine Drache ganz einsam. Zum Glück gab es aber andere Drachen, die sich um ihn kümmerten, so hatte er doch eine Familie. Mit seiner Tante ging er gerne am See spazieren. Als er dort einmal alleine spazieren ging, kam ganz plötzlich ein Gewitter auf und er konnte nicht mehr schnell genug wegfliegen. Also machte er sich so klein, wie er konnte. Leider wurde er trotzdem von einem Blitz getroffen. Zum Glück hatte der Drache aber überlebt. Es hatte sogar etwas Gutes. Als er sein Maul öffnete, kamen plötzlich kleine Blitze heraus. Erst erschrak er sich, lernte aber nach einiger Zeit die Blitze zu kontrollieren und gezielt einzusetzen. Das war toll. Nach einigen Tagen merkte er, dass er sich jetzt auch teleportieren und unsichtbar machen konnte. Denn er flog gerade mit seinem besten Freund durch die Luft und war auf einmal an einem anderen Ort. Am nächsten Tag konnte ihn sein Freund nicht mehr sehen, er war also plötzlich unsichtbar. Zusammen übten die Beiden, die neuen magischen Kräfte des Drachens zu kontrollieren. Sie übten so lange, bis der Drache sich immer weg und dann wieder zu seinem Freund teleportieren und sich schnell unsichtbar und wieder sichtbar machen konnte.



Als der magische Drache im Wald war und mit seinem Freund verstecken spielte, sah er ein Drachenmädchen, das ihm nie zuvor aufgefallen war. Er sah sie von weitem und fand sie unglaublich hübsch. Besonders, weil sie so schöne Flügel hatte. Als er ihr näherkam, verliebte er sich Hals über Kopf und vergaß das Versteckspiel. Er traute sich nicht sie anzusprechen. Sie fragte ihn aber einfach: „Hallo, wie heißt du? Ich bin neu hier“. Da freute er sich und sagte ihr seinen Namen. Sie unternahmen nun viele Dinge miteinander, lernten sich immer besser kennen und wurden ein Liebespaar. Nach einigen Jahren heirateten die Beiden. Im Wald lebte auch eine böse Hexe. Eines Tages entführte sie das Drachenmädchen. Der magische Drache merkte dies natürlich sofort und suchte das Versteck der Hexe. Die Hexe wollte ihn töten. Der magische Drache fing aber an zu kämpfen, zum Glück hatte er seine Zauberkräfte, die Blitze waren so stark, dass die Hexe sterben musste. Der Drache konnte seine Drachenfrau befreien und die Beiden lebten noch lange ein glückliches Leben im Wald.

Von Enes

Lehrer: "Ich hoffe, dass ich Dich in Zukunft nicht mehr beim Abschreiben erwischen werde!"
Schüler: "Ja, das hoffe ich auch!"

Der Volleyballcup

Am 15.11.2019 wurde in unserer Schule der Volleyballcup ausgetragen. Es haben hauptsächlich die Viertklässler daran teilgenommen. Aber weil es bei uns den Talentsport gibt, durften auch einige Drittklässler mitmachen. Außer uns Johannisländern haben noch sechs weitere Schulen an dem Cup teilgenommen.

Wir wurden in Gruppen eingeteilt und bekamen einen Ergebniszettel von Sabrina Lange. Auf diesem haben die Lehrer eingetragen, ob wir gewonnen oder verloren haben. Hatten wir gewonnen, bekamen wir zwei Smileys, hatten wir verloren oder das Ergebnis war unentschieden, nur Einen.

Insgesamt dauerte das Turnier drei Stunden. Ein Spiel dauerte fünf bis zehn Minuten und jede Gruppe spielte ca. sechs Mal. Fauzi, Hendrik und Florian haben den dritten Platz gemacht und eine goldene Spardose gewonnen.

Die Grundschule Fischbeck-Falkenberg wurde Sieger.

Die Sparkasse hat Werbung gemacht und uns allen Spielsachen geschenkt.

Redaktion Klasse 4



dribbeln, baggern, Annahme

Die Gummibärchen im Weltraum



Es war einmal ein Planet im Weltraum, dort bestand alles aus Zucker. Die Wolken waren aus Zuckerwatte, der Boden war aus Schokolade und das Gras aus Lolis. Die Bäume waren aus Zuckerstangen, die Blätter aus Bonbons. Die Häuser waren aus Lebkuchen, das Wasser bestand aus Cola. Und die Einwohner waren Gummibärchen.

Eines Tages kamen fremde Personen, sie zerstörten die Häuser mit Salzpistolen. Als die mysteriösen Täter wieder weg waren, kamen die Gummibärchen angerannt und bemerkten, dass alles zerstört war. Sie fanden Salzspuren und Brotkrümel. Da war den Gummibärchen klar, dass sie von Brezeln angegriffen wurden. Sie bauten eine Rakete und flogen mit ihr zum Salzmond. Der Raketentank war mit bunten Streuseln gefüllt. Als der Pilot auf einen Knopf drückte, machte es bum! Es fing an Streusel zu regnen.

Als die Gummibärchen angekommen waren untersuchten sie den Salzmond. Wirklich alles bestand aus Salz. Sie fanden die Brezeln und fragten, warum sie angegriffen haben. Die Brezeln sagten: „Wir dachten, dass hier niemand lebt. Wir hatten doch solchen Hunger auf Süßes.“ Sie entschuldigten sich und versprachen das nicht wieder zu machen. Da waren die Gummibärchen froh und flogen wieder nach Hause.



Von Marcel und Amira



Hamburg Altona, Hamburg Dammtor, Hamburg Hauptbahnhof, Hamburg Harburg

Mädchenfantasie

Es war einmal ein Mädchen namens Emma. Sie hatte viel Fantasie und hat selbst Geschichten geschrieben und diese ihren Freunden vorgelesen. Gerne würde sie auch etwas Fantastisches wie in ihren Geschichten erleben, von Zauberern, Meerjungfrauen, Prinzessinnen, Riesenschlössern und vieles mehr.

Um neue Ideen zu finden, ging Emma spazieren. Plötzlich fand sie einen glitzernden Stein. Sie hob ihn auf und entdeckte eine Höhle. Dort sah sie ein Portal. Emma war sprachlos und ging langsam weiter.

Plötzlich befand sie sich in einem Wald mit einem riesigen Schloss. In ihm wohnten viele Prinzessinnen. Emma hob ihre Hand und ihr Traum ging in Erfüllung. Jetzt konnte sie zaubern! Emma war sprachlos. Sie zauberte sich ein Schlaraffenland. Die Prinzessinnen waren auch dort. Sie nahmen Emma mit ins



Schokoland. Ihr Mund war voller weißer, brauner und schwarzer Schokolade. Emma sprang in den Schokosee und schwamm fröhlich in heißer Schokolade. Als sie wieder ans Ufer kam, hatte sie ein Problem, denn die Schokolade wurde kalt und hart. „Hilfe, ich werde zu Schokolade!“ Zum Glück kam ein Prinz. Er knabberte die Schokolade ab und so wurde Emma befreit. Emma war sehr erleichtert und glücklich. „Das tat ich gerne“, antwortete der Prinz. „Wie ist denn dein Name?“, fragte Emma. Der Prinz antwortete: „Mein Name ist Prinz Ali.“ Plötzlich verschwand Ali ganz schnell. Emma wunderte sich, war aber noch nie so glücklich wie jetzt. Ein paar Feen schwebten aus der Luft zu Emma und nahmen sie mit. Sie kamen zu dem riesigen Schloss im Wald. Es war sehr pink und funkelte schön. Emma ging hinein, staunte und war sprachlos. Im Schloss war es zauberhaft und schön. Überall waren Goldmünzen und Goldketten. Es gab einen Raum mit Diamanten und Edelsteinen, dort war auch Prinz Ali. Er war

überrascht Emma zu sehen und sagte: „Was machst du denn hier?“ Emma stellte eine Gegenfrage: „Und was machst du hier?“ Ali antwortete: „Ich wohne hier, das ist mein Zuhause. Komm, ich zeige dir das Schloss.“

Plötzlich stolperte sie über einen Stein und viel hin. Als sie aufstand, war der schöne Zauber vorbei und Emma freute sich, so eine schöne Geschichte erlebt zu haben.

Von Zuhaa



Ein Würfel hat 8 Ecken, somit haben fünf Würfel 40 Ecken.

Interview mit Stephanie Kupske



Haben Sie Geschwister, wenn ja wie viele?

Ich habe zwei Schwestern

Wie heißt ihr Lieblingsfilm?

Es gibt viele schöne Filme, einen Lieblingsfilm habe ich nicht.

Was machen Sie am liebsten in der Freizeit?

Mit meinen Kindern zusammen sein, Boot fahren, im Garten arbeiten und kochen.

Wie groß sind Sie?

1,65 m

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Am liebsten esse ich Raclette.

Was ist Ihr Hobby?

Mit dem Kutter fahren.

Was ist Ihr Lieblingsbuch?

Ich habe ganz viele Lieblingsbücher.

Haben Sie eine Glückszahl?

Ja, die 8.

Was machen Sie in der Schule?

Ich leite diese Schule.

Was gefällt Ihnen an der Schule?

Die Schüler.

Aus welchem Land kommen Sie?

Aus Deutschland.

Was ist Ihre Liebessprache?

Spanisch

Tanzen Sie im Regen?

Nein, im Schnee!

Warum haben Sie Ihren Beruf gewählt?

Ich habe immer schon etwas mit Kindern gemacht.

Wie heißt die Hauptstadt von Europa?

1. Berlin
2. Paris
3. Brüssel

Brüssel

Was hat vier
Beine und
kann fliegen?
Zwei Vögel

Die Ziege Linda und der Hase Patrik

Es war einmal ein Bauer, der wollte eine seiner Ziegen schlachten. Die Ziege, die er schlachten wollte, hieß Linda. Als der Bauer Linda nach draußen führte und an einen Baum gebunden hatte, ist er noch einmal in den Stall gegangen, um seine Axt zu holen.

Da kam ein Hase aus dem Busch, der gerade an einer Karotte knabberte und sah die Ziege weinen. Er ist gleich zu ihr gehoppelt und fragte: „Was ist los, warum weinst du?“ Linda antwortete: „Der Bauer will mich schlachten und an Menschen verkaufen.“ Der Hase antwortete: „Ich kann dir helfen!“ „Nein, ich glaube nicht!“, antwortete Linda „lauf, sonst schlachtet er dich auch noch!“ Der Hase antwortete: „Nein, du wirst schon sehen, ich bin schn...“ Gerade als der Hase den letzten Satz sagen wollte, kam der Bauer mit seiner Axt und der Hase verschwand ganz schnell im Gebüsch. Als der Bauer die Axt nach oben schwang, sprang der Hase ihm mitten ins Gesicht und die Axt flog ins Gebüsch. Der Bauer lief los, um die Axt zu suchen. Als er sich wieder umdrehte, sah er gerade, wie der Hase mit der Ziege weggrannte. Der Hase hatte ganz schnell das Seil, mit dem Linda festgebunden



war, durchgeknabbert und sie befreit. Die Zwei rannten so schnell sie konnten, versteckten sich und der Bauer konnte nichts mehr tun. Im Versteck bedankte sich Linda: „Das hast du gut gemacht, ich glaube wir haben ihn abgehängt! Danke nochmal, Herr Hase.“ „Übrigens, ich heiße Patrik“, sagte der Hase, „und du?“ „Ich heiße Linda. Wollen wir Freunde sein?“

Dies war der Beginn einer langen Freundschaft. Linda und Patrik erlebten viele schöne Abenteuer zusammen.

Wer bin ich?

Ich habe 8 Beine und bin klein. Manche Leute haben Angst vor mir. Manchmal hänge ich von der Decke.

Ich bin eine _____ .



Ich fahre mit Benzin. Oft bin ich sehr teuer. Wenn ihr mich kauft, wenn ich schon alt bin, bin ich aber auch günstig. Ich kann schnell fahren.

Ich bin ein _____ .



Die Leute kommen zu mir, wenn sie krank sind. Ich verdiene sehr viel Geld im Monat. Ich muss sehr viel arbeiten.

Ich bin ein _____ .



Von Zeineb

Was bin ich?

Ich bin oft im Wald und klettere auf Bäume. Mich gibt es auch im Zoo.

Ich bin ein _____ .



Ich bringe euch etwas bei und schreie euch auch manchmal an. Ich arbeite in einer Schule.

Ich bin ein _____ .



Ich bin klein und süß. Ich schreie, schlafe und esse.

Ich bin ein _____ .



Ich habe eine Hupe und zwei Räder. Ich kann sehr schnell fahren. Ich bin kein Auto.

Ich bin ein _____ .



Von Hadjara

Die Farben

Es waren einmal die Farben Rosa und Lila, sie waren beste Freundinnen.

Die Farben Blau und Grün mochten die Beiden gar nicht, denn Blau und Grün ärgerten sie immer. Von den Farben Rot und Orange wussten Rosa und Lila, dass sie ineinander verliebt waren, obwohl Rot und Orange sich dies nie erzählten. Wenn sie sich trafen wurden Beide immer verlegen und nervös.

Rosa und Lila wollten Rot und Orange helfen und trafen sich mit ihnen im Chinarestaurant. Das Essen schmeckte allen gut und sie hatten gute Laune. Plötzlich guckte Rot Orange tief in die Augen und sagte: „Ich mag dich sehr.“ Das hörten Grün und Blau und machten sich sofort lustig über Rot. Grün und Blau machten blöde Witze über die Zwei. Nach einiger Zeit stand Orange auf sagte: „So jetzt reicht es aber. Ihr seid doch nur neidisch, weil Rot und ich uns so gut verstehen.“ Damit hatten Grün und Blau nicht gerechnet. Sie wurden kleinlaut und entschuldigten sich sogar. Das freute Rosa, Lila, Rot und Orange und sie verziehen den Beiden. Rosa meinte: „Jetzt, wo wir alle aufgeessen haben, können wir doch draußen zusammen spielen.“ Die Idee gefiel allen und sie wurden Freunde.



Alle Leute freuten sich, die sechs Farben zusammen zu sehen, denn sie waren so schön bunt. Außerdem mischten sie sich jetzt auch und immer neue Farben entstanden.

Von Ceylin

Dick erzählt Doof, dass ihn in der Schule Keiner geschlagen und Niemand angespuckt hat. Doof sagte: „Geh und melde das der Polizei.“ Da ging Dick zur Polizei und sagte: „Keiner hat mich geschlagen und Niemand hat mich angespuckt.“ Der Polizist antwortete: „Bist du doof?“ Dick sagte: „Nein Doof schläft zu Hause.“

Kossay

Interview mit Clemens Rosenberg



Haben Sie Geschwister, wenn ja wie viele?

Ja, ich habe einen Bruder.

Wie heißt Ihr Lieblingsfilm?

Mein Lieblingsfilm ist „Ivans Kindheit“.

Was machen Sie am liebsten in der Freizeit?

Ich mache gerne Musik, am liebsten mit anderen zusammen.

Wie groß sind Sie?

1.83 m

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Rindersteak schmeckt mir immer.

Was ist Ihr Lieblingstier?

Katzen sind meine Lieblingstiere.

Was ist Ihr Hobby?

Malen, schreiben, Musik machen

Tanzen Sie im Regen?

Selten ☺

Warum haben Sie Ihren Beruf gewählt?

Weil ich Kinder großartig finde und gerne mit ihnen zusammen bin.

Was ist Ihr Lieblingsbuch?

„Das Schloss“ von Franz Kafka hat mich fasziniert.

Haben Sie eine Glückszahl?

Ja, die 23.

Was machen Sie in der Schule?

Ich bin Erzieher im Ganztage.

Was gefällt Ihnen an der Schule?

Die Kinder an unserer Schule sind toll, ich bin immer gerne mit euch zusammen.

Aus welchem Land kommen Sie?

Ich komme aus Deutschland.

Was ist Ihre Liebessprache?

Deutsch, Französisch und Englisch

Redaktion Schülerzeitung

Die Lehrerin sagt: „Wer aufsteht ist dumm.“ Fritzchen steht auf. Die Lehrerin fragt: „Fritzchen warum stehst du auf?“ Fritzchen antwortet: „Ich wollte dich nicht alleine stehen lassen.“

Kossay

Schule zu Hause

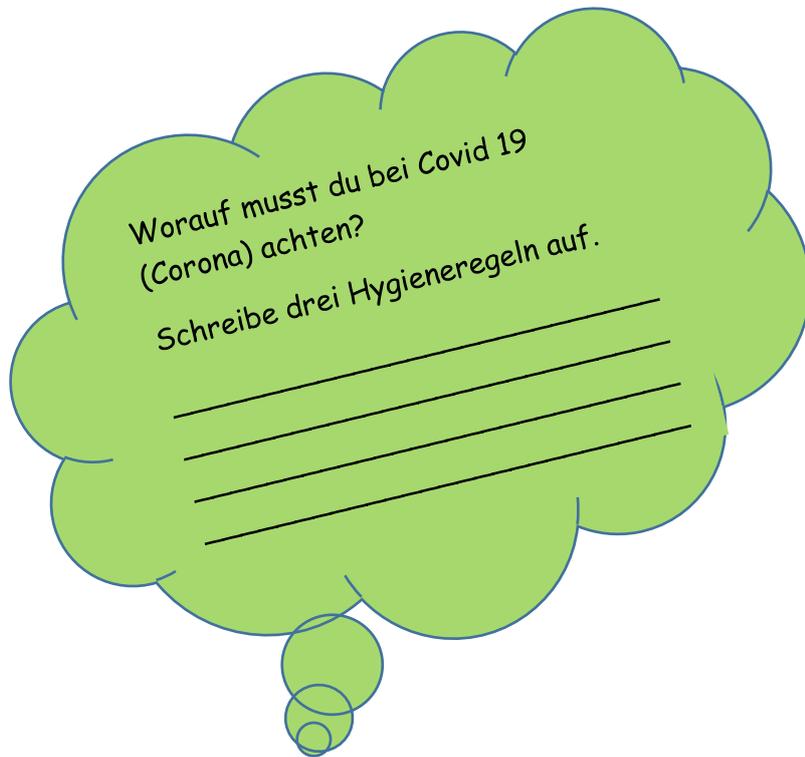
Im März ist etwas ganz Besonderes passiert. Nach den Ferien war alles anders: Wir durften nicht mehr in die Schule. Ab jetzt mussten wir mehrere Wochen zu Hause lernen, das war richtig doof. Ich habe nämlich meine Freunde und die Geräusche in der Schule vermisst. Es war schade, dass wir nicht mehr in den Pausen zusammenspielen konnten und uns auch erst einmal gar nicht sehen durften.

Aber es gibt auch Dinge, die ich nicht vermisst habe. Vor allem das Essen, meine Mutter kann viel besser kochen, als das Schülerrestaurant. Und die lange Schulzeit, die sieben Stunden Unterricht habe ich auch nicht vermisst.

Als wir die Nachricht bekommen haben, dass die Schule nach so langer Zeit wieder anfangen soll, habe ich mich gefreut.

So wie die Schule jetzt ist, gefällt es mir richtig gut. Es sind immer nur die Hälfte der Kinder in der Klasse, wir haben also viel mehr Platz. Meine Freunde sind alle da und es ist schön, sie wieder zu sehen.

Von Lina



Hande waschen, Abstand halten, Maske tragen

Die Safari

Es war einmal ein Mann, namens Simon. Er war auf Safari, worüber er sich sehr freute. Dort hatte er eine außergewöhnliche Pflanze gesehen, die er noch nie gesehen hatte. Es war eine fleischfressende Pflanze. Er hat dies in seinem Naturkundebuch nachgelesen.

Er sah auch ein Tier in Not. Diesem konnte er leider nicht helfen, weil man bei Safaris nicht aus dem Auto aussteigen darf, das ist zu gefährlich.

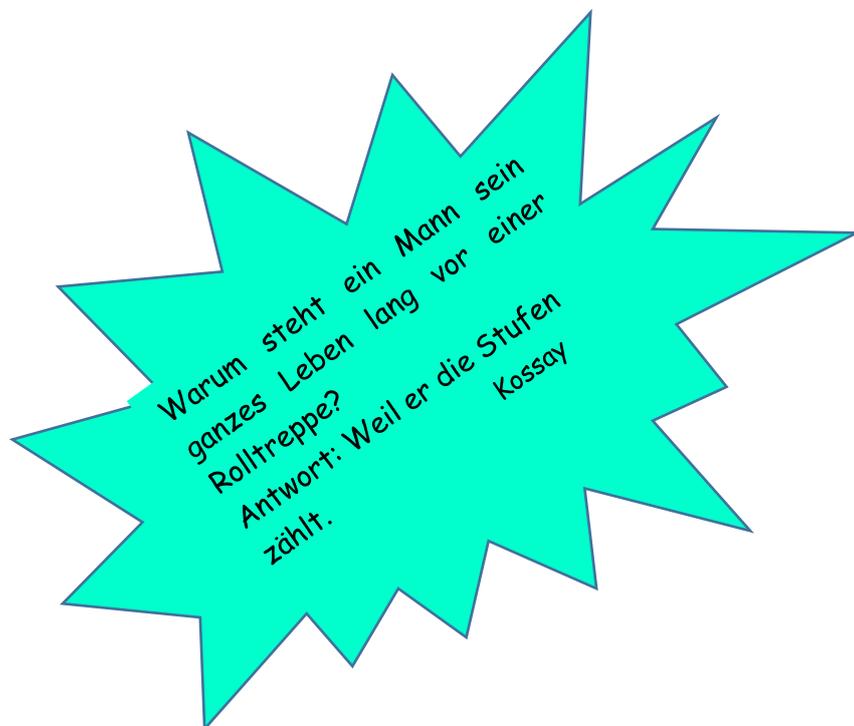
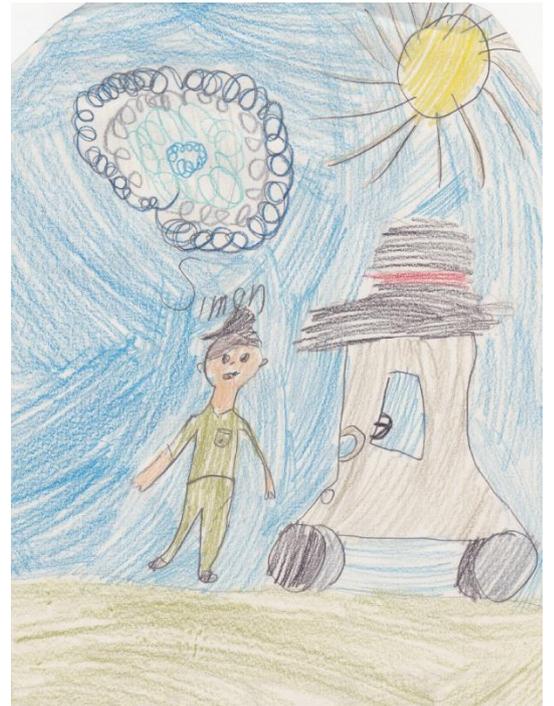
Die Safari beeindruckte Simon so sehr, dass beschloss, von nun an auf Tiere aufzupassen und nie mehr nach Hause zu fliegen. Also baute er sich ein Haus aus Steinen, Holz und Blättern. Schon am nächsten Tag kam ein Vogel zu ihm geflogen, war gleich zahm und leistete ihm Gesellschaft. Simon nannte ihn Theobald. Auf der Steppe vor seinem Haus, lebte eine Elefantenherde, über die sich Simon sehr

freute. Die Elefanten kamen gerne in die Nähe seines Hauses, dort gab es einen großen See, in dem sie badeten und tranken.

Auf der Safari hatte Simon eine Frau kennengelernt. Sie hieß Lilly und wurde seine Freundin. Lilly trug immer Kimonos. Ihr Lieblingskimono war blau mit weißen Blüten. Für Simons Tiere interessierte sie sich sehr. Er zeigte ihr alle Tiere, den Vogel Theobald, den Tiger Bella, die Löwin Lisa, den Geparden Lukas, die Elefantenherde und noch viele andere. Lilly staunte und sagte: „Toll, aber schade, dass du nicht auch noch einige Pferde hast. Das wäre sehr cool, weil ich Pferde so gerne mag.“ Simon antwortete: „Ja, Pferde sind wirklich schön, aber sie leben nun mal nicht in der Steppe.“

Auch ohne Pferde fand es Lilly bei Simon gemütlich und beschloss auch mit ihm zusammen auf die Tiere aufzupassen.

Von Leonie



- 1.) Wie viele Kickertische haben wir? _____
- 2.) Wie viele Erzieher gibt es an unserer Schule? _____
- 3.) Welche Raumnummer hat der Musikraum? _____
- 4.) Wie heißen die Bäume in unserem Schulwald? _____
- 5.) Wie viele Wasserspender gibt es? _____
- 6.) Wie heißt der Beruf von Frau Hilpert und Herrn Schäfer?

- 7.) Wann gibt es immer Mittagessen? _____
- 8.) Wie viele Schüler hat unsere Schule? _____
- 9.) Welche Kurse gibt es an unserer Schule? _____

Von Bessier

Wisst ihr was ich gemalt habe?



- A) Arbeiten zu Hause
- B) Die Bücherei in Neugraben
- C) Ein Restaurant
- D) Bei Oma